

Schulklassen zu Besuch im Museum im Wittelsbacher Schloss

Für Schulklassen bietet das Museum im Wittelsbacher Schloss verschiedene informative Programme aus den Bereichen Archäologie, Stadt- und Heimatgeschichte sowie Gesellschaftsgeschichte. Der Besuch im Museum soll für die Kinder nicht nur lehrreich, sondern auch kurzweilig und spannend sein und Lust auf Geschichte und das Museum machen. Unsere Museumspädagogen setzen daher auf ein interaktives Vermittlungskonzept, das den Dialog und die Interaktion mit den Schülern in den Mittelpunkt stellt und so die Kinder die Führung mitgestalten lässt.

Die verschiedenen Themen lassen sich in Absprache mit der Lehrkraft individuell auf die Altersstufe und die Schulform anpassen. Je nach Gruppengröße kann ein Workshop angehängt werden, die Zeit verlängert sich dann auf 120 Minuten.

Buchung und Kosten

Teilnehmer: Aufgrund der räumlichen Verhältnisse ist eine max. Gruppengröße von 15 Schülern zulässig; größere Gruppen müssen geteilt werden

Dauer interaktive Führung: 90 Minuten

Kosten interaktive Führung: frei

Dauer interaktive Führung mit Workshop: 120 Minuten

Kosten interaktive Führung mit Workshop: 2 € Materialgeld pro Schüler

Die Workshop-Gebühr ist vom Lehrer vor Beginn der Führung gesammelt an der Museumskasse zu bezahlen.

Buchung und Workshop: mind. 14 Tage im Voraus

Bei Verspätung verkürzt sich die Programmdauer entsprechend.

Stornierung/Ausfall Workshop: bis 3 Tage vorher kostenlos, später ist der gesamte Preis zu entrichten.

Archäologie (GS, MS)

Das Krokodil wohnt nicht am Nil!

Welche seltsamen Wesen bevölkerten Friedberg vor mehreren Millionen Jahren? Wie lebten die ersten Menschen, die sich hier ansiedelten? Hatten die Römer wirklich solche Luxusvillen? Warum heißt die Steinzeit „Steinzeit“ und in welchem Zeitalter leben wir eigentlich? In einer interaktiven Führung erforschen die Schüler wie Archäologen das frühe Leben in Friedberg und gehen mit Experimenten diesen spannenden Fragen auf die Spur.

Nachgebaute Werkzeuge können ausprobiert werden und verschiedene Gegenstände werden herumgereicht. Anschließend werden unterschiedliche Fundstücke ausgeteilt und von den Schülern archäologisch untersucht. Den Abschluss bildet die Überlegung: Was bleibt von uns übrig?

Stadtgeschichte (GS, MS, RS)

Goldene Zeiten und wallende Menschen

Wieso steht das Schloss Friedberg ausgerechnet an dieser Stelle? Wer hatte einen der wichtigsten Berufe der Stadt? Wer bescherte der Stadt eine „Goldene Zeit“? Wie lebt es sich in Friedberg heute? In einer interaktiven Führung begeben sich die Schüler auf eine Reise in die bewegte Vergangenheit und erfahren Spannendes, Lustiges und Erstaunliches über die Stadt.

In dieser Führung werden verschiedene Mitmachstationen der Ausstellung mit eingebaut. Die Schüler experimentieren und treten in kleinen Teams gegeneinander an.

Stadtgeschichte und Gesellschaft (GS, MS, RS, GYM)

#Selbstdarsteller

Gibt es das Selfie wirklich erst seit Facebook, Instagram und Co.? In einer interaktiven Führung erkunden die Schüler, wie Selbstdarstellung früher funktionierte und was die Menschen damit erreichen wollten. Am Ende stellt sich die Frage: War man damals bescheidener und weniger eitel als heute?

Verschiedene Porträts in der Ausstellung werden betrachtet und miteinander verglichen: Welche Parallelen gibt es zu heutigen Selfies? Auf Grundlage der Beobachtung machen die Schüler in Kleingruppen anschließend selbst Selfies. Diese werden dann gemeinsam besprochen.

Stadtgeschichte und Gesellschaft (GS, MS, RS, GYM)

Mäuse, Moneten und „steinreiche“ Friedberger

Geld hat in Friedberg immer eine wichtige Rolle gespielt – genau genommen war es sogar der Grund für die Gründung der Stadt! In einer interaktiven Führung erfahren die Schüler, welche Rolle der Handel, die Märkte, der Zoll und die erfolgreichen Uhrmacher dabei spielten.

Ausgewählte ehemalige Bewohner und Handwerker, die mit Geld und Handel zu tun hatten, werden vorgestellt. Anhand dieser Beispiele werden Redewendungen und Begriffe zum Thema „Geld“ gesammelt und erklärt. Gemeinsam wird überlegt, wie der Handel von Waren (mit Geld) überhaupt funktioniert und mittels eines Experiments ausprobiert.

Gesellschaft und Umwelt (GS, MS, RS, GYM)

Plastikzeit – Was bleibt?

In der Archäologie werden die verschiedenen Zeitalter auch nach Materialien benannt, die zur jeweiligen Zeit Verwendung im Alltag fanden. Was wird von uns in 100, 1000 oder 10 000 Jahren übrig sein, und wie wird unser Zeitalter benannt werden? In einem interaktiven Dialog setzen sich die Schüler mit unserer heutigen Lebenswelt und unseren Lebensgewohnheiten auseinander und überlegen gemeinsam, was unsere Hinterlassenschaften in Zukunft von uns erzählen werden.

Anhand ausgewählter archäologischer Fundstücke aus unterschiedlichen Zeiten wird der Bogen in die Gegenwart geschlagen. Die Schüler sehen, dass Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft immer miteinander verbunden sind. Passend dazu werden unterschiedliche Materialien ausgeteilt und die Frage gestellt: Was bleibt in Zukunft davon übrig, und was werden diese Dinge über uns später aussagen?

Kontakt:

Museum im Wittelsbacher Schloss
Schlossstraße 21
86316 Friedberg

Tel. 0821-6002-683
mariella.hosp@friedberg.de